

Dienstag.

N^o 1.

3. Januar 1860.

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

An die Leser der Weißeritz-Beitung.

In Folge einer, durch eine General-Berordnung der Königlichen Ministerien des Innern und der Justiz veranlaßten Berordnung der Königl. Gerichtsämter Dippoldiswalde, Altenberg und Frauenstein, wornach von nun an die Weißeritz-Beitung in ausgedehnterer Weise, als bisher, zum Vermittelungsorgan zwischen denselben und allen ihren Gerichtsbefohlenen erhoben wird, sieht sich die unterzeichnete Redaction veranlaßt, auch ihrerseits Alles aufzubieten, um die Interessen ihrer Leser möglichst vielseitig und würdig zu vertreten und durch das Blatt nach Kräften auch in ihrem Kreise dazu beizutragen, daß das Verständniß der wichtigen Fragen der Gegenwart, daß die Liebe zum Vaterlande, daß der Sinn für gemeinnützige Bestrebungen immer allgemeiner werde. Aber auch an die geehrten Leser ergeht hiermit die Bitte: künftighin recht fleißig den ihnen durch das Blatt gebotenen allgemeinen Sprechsaal zu benutzen, Berichte über allgemeine interessante Zustände und Ereignisse aus ihrer Umgegend einzusenden, auf nützliche Einrichtungen, sowie auf zu verbessernde Uebelstände aufmerksam zu machen, interessante Vorkommnisse aus dem Gemeindeleben zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, gemachte Erfahrungen auf dem Gebiete der Industrie und Landwirthschaft mitzutheilen und vorkommenden Falls Anfragen an die Redaction zu stellen und Wünsche auszusprechen, die je nach Umständen in besonderen Artikeln oder in dem, dem Blatte einzufügenden „Briefkasten“ ihre Beantwortung und Erledigung finden sollen.

Mit dem Wunsche, daß diese Bitte keine vergebliche sei, ruft als Neujahrsgruß allen lieben Lesern ein fröhliches „Glückauf“ zu

die Redaction der Weißeritz-Beitung.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 1. Jan. Es ist uns angenehm, die Mittheilungen aus unserer Stadt im neuen Jahre mit etwas Erfreulichem beginnen zu können. Wir rechnen hierzu zunächst die am 24. Decbr. und gestern stattgehabten Christbescheerungen, welche die hierorts bestehenden geschlossenen Gesellschaften, der „Bürgerverein“ und die „Harmonie,“ für arme Schulkinder, beziehentlich Confirmanden, veranstaltet hatten. Diese Bescheerungen, abgesehen davon, daß sie oftmals dringenden Bedürfnissen abhelfen, können auch in sittlicher Beziehung auf die Kinder recht vortheilhaft wirken, zumal wenn außer der Bedürftigkeit auch auf Fleiß und gutes Betragen bei der Wahl besonderes Gewicht gelegt wird.

— Ferner hat eine andere hiesige Gesellschaft, die „Erholung,“ hauptsächlich aus jungen Leuten bestehend, eine Sammlung unter ihren Mitgliedern für unsere Sonntagschule, und zwar zu Anschaffung von Schreibmaterialien für ärmere Schüler veranstaltet und den Ertrag derselben, in 2 Thlr. 22¹/₂ Ngr. bestehend, am 21. Decbr. durch ihren Vorsteher, Herrn Gerichtsamtscopist Weidling, dem Lehrer an der gedachten Schule, Herrn Dreßler, einhändigen lassen. Dieses Zeichen von thätigem Interesse an einer gemeinnützig wirkenden Anstalt aus der Mitte eines

Bereins, der auch junge Bürger zu seinen Mitgliedern rechnet, kann nur als eine Bürgschaft für das fernere Gedeihen der Schule mit Dank und Freude begrüßt werden. Zeigt insbesondere die industrielle Jugend Sinn für Fortbildung auf gewerblichem Gebiete, dann wird sie neben den Gewerbevereinen auch der Sonntagschulen nicht vergessen, welche so recht eigentlich für den Gewerbestand bestimmt sind. Freilich können wir dabei die Bitte an die Meister nicht unterdrücken, ihren Lehrlingen, wo dieselben durch allzu viel Geschäfte von dem regelmäßigen Besuche der Anstalt abgehalten worden sind, mehr Freiheit zu diesem Zweck zu gestatten und die Säumigen nachdrücklich zum fleißigen Erscheinen anzuhalten. Nur der fleißige Besucher kann auf Früchte rechnen, nicht aber der nachlässige!

Altenberg, den 1. Jan. Die festlichen Tage sind nicht still und ohne Werke der Barmherzigkeit an uns vorüber gegangen; am 23. Decbr. war Bescheerung in der Kinderbewahrungsanstalt. Nach einer vom Herrn Pastor Dehler gehaltenen Ansprache erhielten die Jügelinge die benötigten Winterkleidungsstücke und einen Christstolln, worauf ein Jügeling in herzlichen Worten den Dank aussprach. Am heiligen Abend und 1. Feiertag konnten eine Anzahl bedürftiger und alter Leute von menschenfreundlicher Hand mit Brod bedacht werden.

Am 31. Decbr., Abends 5 Uhr, war bei Anwesenheit mehrer Gäste und Lehrer im erleuchteten Lehrsaal